



ICHTHOTOP® NATÜRLICH STARK GEGEN BAKTERIEN

Antibiotikafrei gegen Bakterien – was ist ICHTHOTOP® Gel?

ICHTHOTOP® ist ein Gel zur Behandlung bakterieller Hauterkrankungen. Es zeigt eine besonders gute Wirksamkeit gegen Staphylokokken und Streptokokken, die häufigsten Erreger bakterieller Infektionen der Haut und ist somit eine wirksame und zeitgemäße Alternative zu Antibiotikasalben. Es wirkt auch gegen resistente Staphylokokken-Stämme (MRSA) und eine Resistenzentwicklung gegen den Wirkstoff wurde trotz jahrzehntelangem Einsatz nicht festgestellt.

Das Gel enthält schwefelreiches Schieferöl – einen Wirkstoff natürlichen Ursprungs. Dieses wirkt nicht nur antibakteriell, sondern zusätzlich auch entzündungshemmend, so dass Beschwerden wie Rötung und Schmerz schneller nachlassen können.

ICHTHOTOP® – TOP Vorteile auf einen Blick

- gute Wirksamkeit gegen die häufigsten Erreger bakterieller Hautinfektionen, besonders Staphylokokken (inkl. MRSA) und Streptokokken
- **antibiotikafrei**; keine Resistenzentwicklung nachweisbar – zeitgemäß!
- doppelte Wirksamkeit: antibakteriell **UND** antientzündlich
- hat im Labor auch eine Wirksamkeit gegen Pilze gezeigt (Vorteil bei Mischinfektionen)
- gut verträglich, geeignet für Kinder ab dem 4. Lebensmonat und Erwachsene
- Wirkstoff natürlichen Ursprungs, 20 % helles ICHTHYOL (Natriumbituminosulfonat, hell)
- kühlendes, transparentes und luftdurchlässiges Gel
- apothekenpflichtiges Arzneimittel, d. h. bei Kindern bis 12 Jahre und Rezept vom Arzt keine Zuzahlung



...auch für mich



Neu

Rezeptfrei in
Ihrer Apotheke
20 g Packung
PZN 13874769

ICHTHYOL-GESELLSCHAFT
Cordes, Hermanni & Co. (GmbH & Co.) KG
Sportallee 85 • 22335 Hamburg
Telefon: 040 50714-0 • www.ichthyol.de

ICHTHYOL für uns.



ICHTHOTOP® Wirkstoff: Natriumbituminosulfonat, hell Anwendungsgebiete: ICHTHOTOP® wird angewendet bei lokalisierten, kleinflächigen bakteriell bedingten Hauterkrankungen, bei denen Natriumbituminosulfonat angezeigt ist (z.B. Impetigo). Enthält Propylenglycol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.



ICHTHOTOP® NATÜRLICH STARK GEGEN BAKTERIEN



Wie kommt es zu einer bakteriellen Hauterkrankung?

Unsere Haut hat viele Funktionen. Sie schützt unseren Körper vor Umwelteinflüssen wie Kälte und Trockenheit und leitet selbst feinste Sinneseindrücke weiter. Eine besonders wichtige Funktion ist der Schutz vor schädlichen Mikroorganismen. Jede normale Haut ist von einer Vielzahl von Bakterien besiedelt. Eine intakte Oberfläche, ein gutes Immunsystem und der sogenannte Säureschutzmantel sorgen dafür, dass wir durch die Bakterien nicht krank werden. In bestimmten Situationen kann es allerdings zu bakteriellen Infektionen der Haut kommen. Kleine Kinder haben beispielsweise noch kein voll entwickeltes Immunsystem, so dass sie leichter erkranken, da die Bakterien in die Haut eindringen und sich dort vermehren können. Auch bei vorgeschädigter Haut haben Bakterien ein leichtes Spiel. Bei Neurodermitis, rissiger Haut, vermehrtem Schwitzen oder scheuernder Kleidung sowie in Hautfalten ist die Haut meist ohnehin schon strapaziert und nicht mehr so widerstandsfähig.

Wie sieht eine bakterielle Hauterkrankung aus?

Bei einer bakteriellen Hautinfektion ist die Haut gerötet, nässend oder verkrustet und brennt oder schmerzt. Auch flüssigkeitsgefüllte Blasen oder eitrige Pusteln können auftreten. Die häufigsten Erreger bakterieller Hautinfektionen sind Staphylokokken und Streptokokken.

Was tun bei einer bakteriellen Hauterkrankung?

Wichtig ist es, zügig zu handeln, damit sich die Infektion nicht ausbreitet oder andere Menschen angesteckt werden. Aus diesem Grund ist auch Hygiene wichtig. Hände sowie Kleidung und Handtücher sollten häufig gewaschen werden.

Zudem müssen die erkrankten Hautbereiche mit einem Arzneimittel behandelt werden, das die ursächlichen Bakterien abtötet (z. B. ICHTHOTOP® Gel).

Früher wurden bakterielle Hauterkrankungen routinemäßig mit antibiotischen Salben behandelt. Dies ist nicht mehr zeitgemäß. Durch den dramatischen Anstieg von Antibiotika-Resistenzen, sind sich die Fachleute einig, dass ihr Einsatz nur noch in Ausnahmefällen sinnvoll ist. Andere Wirkstoffe (wie z. B. schwefelreiches Schieferöl) bieten eine wirksame, zeitgemäße und verträgliche Alternative – auch schon für Kleinkinder.

Was ist eine Antibiotika-Resistenz?

Antibiotika zählen zu den bedeutendsten Wirkstoffen in der Medizin und haben unzählige Leben gerettet. Antibiotika-Resistenzen sind Mechanismen, die Bakterien entwickelt haben, damit bestimmte Antibiotika bei ihnen nicht mehr wirken. Sie entstehen insbesondere, wenn Antibiotika zu häufig eingesetzt werden. Da Antibiotika in der Behandlung von Infektionskrankheiten oft eine lebensrettende Rolle spielen, ist die dramatische Zunahme der Resistenzen ein Hauptproblem der modernen Medizin – insbesondere dann, wenn Resistenzen gegen mehrere Antibiotika vorliegen. Resistenz-Gene können auch von einem Bakterium auf ein anderes übertragen werden. Damit Antibiotika also weiterhin Leben retten können, sollten sie nur eingesetzt werden, wenn es keine Alternative gibt.